

Message vom 29.10.2023

Die Frauenfrage – Darf eine Frau predigen?

In dieser Predigt beantworten wir eine sehr umstrittene Frage im Christentum. Du wirst zum Schluss kommen, dass Gottes Wort nicht sagt, dass Frauen niemals predigen oder lehren sollten. Der Apostel Paulus legt unter dem neuen Bund der Gnade den Schwerpunkt auf die lokale Gemeinde: Frauen sollen nicht das ursprüngliche Lehramt des Mannes in den Gottesdiensten übernehmen – was ebenfalls das Amt des Seniorpastors einschliesst. Diese Ansicht bringt der lokalen Gemeinde die nötige Balance und einen gesunden Ausgleich.



In dieser Predigt betrachten wir eine sehr umstrittene Frage im Christentum. Heute beleuchten wir vier Dinge, die wir zum Thema anhand des Wort Gottes beantworten möchten:

1. Was sagt das Wort über Frauen im Dienst?
 2. Was sagt das Wort zum Thema Unterordnung?
 3. Verbietet Paulus den Frauen zu predigen?
 4. Kann eine Frau im pastoralen Amt stehen?
-

Was sagt das Wort, die Bibel, über Frauen im Dienst?

1. Frauen verkündeten die herrliche Botschaft der Auferstehung!

Lesen wir dazu die erste Bibelstelle:

9 und sie kehrten vom Grab zurück und verkündigten das alles den Elfen (Jünger) und allen übrigen. 10 Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, die dies den Aposteln sagten, sie und die übrigen mit ihnen. 11 Und ihre Worte kamen ihnen vor wie ein Märchen, und sie glaubten ihnen nicht. Lukas 24:9-11 (Sch2000)

- Frauen verkündeten als Erste nicht nur die herrliche Botschaft des kommenden Messias, sie verkündeten auch die herrliche Botschaft der Auferstehung des Messias.
- Was für zwei grossartige Perspektiven gingen von den Frauen aus!

2. Frauen stehen in prophetischen Ämtern!

Lesen wir von der Prophetin Hanna im Neuen Testament:

36 Und da war auch Hanna, eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; 37 und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel, sondern diente [Gott] mit Fasten und beten Tag und Nacht. 38 Auch diese trat zu derselben Stunde hinzu und pries den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten in Jerusalem. Lukas 2:36-38 (Sch2000)

- Hanna verkündete allen die Ankunft von Jesus, dem Messias.

Lesen wir von der Prophetin Hulda im Alten Testament:

14 Da gingen der Priester Hilkija und Achikam, Achbor, Schaphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau Schallums, des Sohnes Tikwas, des Sohnes Harchas, des Hüters der Kleider. Sie wohnte aber in Jerusalem, im zweiten Stadtteil. Und sie redeten mit ihr. 15 Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: 2. Könige 22:14-15 (Sch2000)

- Hulda wird eine Prophetin genannt und die Männer gingen sie befragen.
- Ein Prophet ist in erster Linie ein Verkünder, ein Prediger des Wortes.

3. Frauen lehren andere Frauen!

Lehre das Gute:

3 dass sich die alten Frauen gleicherweise so verhalten sollen, wie es Heiligen geziemt, dass sie nicht verleumderisch sein sollen, nicht vielem Weingenuss ergeben, sondern solche, die das Gute lehren, 4 damit sie die jungen Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 5 besonnen zu sein, keusch, häuslich, gütig, und sich ihren Männern unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert wird. Titus 2:3-5 (Sch2000)

- Frauen werden hier aufgefordert andere Frauen zu unterrichten und zu lehren.

4. Frauen lehren Kinder (Mischehe)!

Dazu sagt die Bibel folgendes:

14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir zur Gewissheit geworden ist, da du weisst, von wem du es gelernt hast, 15 und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 2. Timotheus 3:14-15 (Sch2000)

- Timotheus wurde von seiner Mutter Eunike (Jüdin) und seiner Grossmutter Lois erzogen und gelehrt.
- Timotheus Vater war ein Heide und nicht gläubig – was für eine tröstende Geschichte für so manche alleinerziehende Mutter und welche eine traurige Situation vieler gläubiger Mütter, denen Gott dennoch zur Hilfe kommen kann. Eunike hat sich durch ihren Ehemann nicht von einer biblischen Erziehung abbringen lassen.
- Welche wichtigen Dienst an deinen Kindern: Lass dich ermutigen die Kinder nach den biblischen Grundsätzen zu erziehen!

5. Frauen lehrten in den Hauskirchen!

Paulus sagt:

3 Grüsset Priscilla und Aquila, meine Mitarbeiter in Christus Jesus, 4 die für mein Leben ihren eigenen Hals hingehalten haben, denen nicht allein ich dankbar bin, sondern auch alle Gemeinden der Heiden; 5 grüsset auch die Gemeinde in ihrem Haus! Grüsset meinen geliebten Epänetus, der ein Erstling von Achaja für Christus ist. 6 Grüsset Maria, die viel für uns gearbeitet hat. Römer 16:3-5 (Sch2000)

Wir werden als Gemeinden der Heiden bezeichnet. Priscilla und Aquila besaßen eine Hausgemeinde.

Lesen wir von Apollos in Ephesus:

*24 Aber ein Jude mit Namen Apollos, aus Alexandria gebürtig, kam nach Ephesus, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften. 25 Dieser war unterwiesen im Weg des Herrn und **feurig im Geist; er redete und lehrte genau über das, was den Herrn betrifft**, kannte aber nur die Taufe des Johannes. 26 Und er fing an, öffentlich in der Synagoge aufzutreten. Als nun Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes noch genauer aus. Apostelgeschichte 18:24-26 (Sch2000)*

- Frauen stehen im Dienst! Und sie legten einem Mann (Apollos war ein Jude), den Neuen Bund, *den Weg Gottes noch genauer aus.*

- Sei auch du eine Priscilla und verkünde die Gnade Gottes. Dann haben deine Worte am meisten Kraft und Macht.

6. Frauen verkündeten die Botschaft des Sieges!

Lesen wir dazu eine Bibelstelle aus zwei verschiedenen Bibelübersetzungen:

*12 Der Herr erlässt sein Wort; gross ist die Schar der **Siegesbotinnen**.
Psalm 68:12 (Sch2000)*

*12 Der Herr hat ein Machtwort gesprochen, und eine grosse Schar von **Frauen** hat dann den Sieg verkündet. Psalm 68 12: (NGÜ)*

Wie manche Bibelstellen, hat auch diese eine natürliche, geschichtliche Seite und eine geistliche, die es zu betrachten gilt.

- Die Frauen in den Tagen des AT feierten als Siegesbotinnen die militärischen Siege Israels mit Musik, Tanzen und Singen und verkündeten so eine Siegesbotschaft.
- Das Wort Siegesbotinnen ist feminin in der hebräischen Sprache und heisst «*hamebasserot*».
- Das Wort «*hamebasserot*» leitet sich von dem hebräischen Wort *basar* ab, das Evangelium, "gute Nachricht verkünden" oder "predigen" bedeutet.
- Das Wort «*hamebasserot*» ist im hebräischen im *feminin plural* geschrieben.
- Im AT ist *basar* dasselbe Wort wie das Wort für Evangelium im NT:
Das Grundwort *Basar* hat zwei Bedeutungen:
 - **בָּשָׂר – basar**
Hebräisch – Botschaft bringen; frohe Botschaft bringen; Bote
 - **בָּשָׂר – basar**
Hebräisch – Fleisch; Leib; fleischern (Fleischwerdung Jesu, Evangelium)

Das Wort wurde Fleisch – Jesus war der Bote der frohen Botschaft, des Evangeliums. Im AT bedeutete das Wort «*hamebasserot*» vielmehr als nur militärische Siege auszurufen!

Was sagt das Wort zum Thema Unterordnung?

1. Sich unterzuordnen bedeutet für eine Frau unter Schutz zu sein!

Paulus sagt:

*3 Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus.
7 Denn der Mann darf das Haupt nicht bedecken, weil er Gottes Bild und Ehre ist; die Frau aber ist die Ehre des Mannes.
1. Korinther 11:3 + 7 (Sch2000)*

Du sollst den Vergleich der Unterordnung *wissen*:

- Der Mann braucht eine Bedeckung – CHRISTUS bedeckt ihn.
- Die Frau braucht eine Bedeckung – ihr EHEMANN bedeckt sie.
- Die Kinder brauchen eine Bedachung – beide ELTERN bedachen sie.
- Die Gemeinde braucht ein Spiritual Covering – die PASTOREN tun das.

Wir alle brauchen Spiritual Covering: Für eine Frau bedeutet Unterordnung also unter Schutz und Bedeckung zu sein! Und der Mann ist unter der Bedachung von Christus. Dies ist der Gedanke der Unterordnung: Unterordnung ist unter Bedeckung, unterdacht oder unter Schutz zu sein. In Christus sein heisst, unter Schutz und im Wirkungsbereich Christi zu sein. In einer Gemeinde zu sein bedeutet, dass du dich unter geistlicher Bedeckung befindest.

2. Frauen sollen in den Gemeinden schweigen!

Paulus sagt:

*26 Wie ist es nun, ihr Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder von euch etwas: einen Psalm, eine Lehre, eine Sprachenrede, eine Offenbarung, eine Auslegung; alles lasst zur Erbauung geschehen! 27 Wenn jemand in einer Sprache reden will, so sollen es zwei, höchstens drei sein, und der Reihe nach, und einer soll es auslegen. 28 Ist aber kein Ausleger da, so **schweige** er in der Gemeinde; er mag aber für sich selbst und für Gott reden. 29 Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen es beurteilen. 30 Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteilwird, so soll der erste **schweigen**. 31 Denn ihr könnt alle einer nach dem anderen weissagen, damit alle lernen und alle ermahnt werden. 32 Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. 33 Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen. 34 Eure Frauen sollen in den Gemeinden **schweigen**; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie es auch das Gesetz sagt. 35 Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist für Frauen schändlich, in der Gemeinde zu reden. 1. Korinther 14:26-35 (Sch2000)*

Vers 26 – 35 beschreibt reden und schweigen:

- Im Kontext redet Paulus davon, dass Frauen in der Gemeinde nicht in Zungen reden sollen – sie sollen «schweigen».
- Auf der anderen Seite darf sie allerdings Beten und Weissagen!
- Schweigen wird dreimal erwähnt: Die ersten zweimal das Schweigen im Generellen (Ordnung, Unterordnung). Und das dritte Mal wie in Vers 35 beschrieben.

Warum sagt das Paulus?

Offenbar gab es Schwierigkeiten und Durcheinander in den Gottesdiensten der Korinther. Frauen haben vermutlich einfach grundlos in *Zungen dreingeschwätzt*.

Es geht Paulus darum, die Schwatzweiber zurechtzuweisen!

Schwatzweiber – Verbietet Paulus den Frauen zu lehren und zu predigen?

1. Paulus hasst die Frauen nicht, er zeigt ihnen lediglich ihre Probleme auf!

Weiter sagt Paulus:

*13 Ausserdem gewöhnen sie es sich sonst an, faul zu werden und ihre Zeit damit zu verträdeln, mit den Nachbarn zu **klatschen**, sich neugierig in die Angelegenheiten anderer einzumischen und **Dinge zu sagen, die sie nicht sagen sollten**. 14 Deshalb rate ich diesen jüngeren Witwen, wieder zu heiraten... 1. Timotheus 5:13-14a (NLB)*

*13 Ausserdem gewöhnen sie sich ans Nichtstun und gehen von Haus zu Haus – und nicht nur das: Sie werden **geschwätzig**, mischen sich in fremde Angelegenheiten und **verbreiten falsche Lehren**. 14 Deshalb möchte ich, dass die jüngeren Witwen wieder heiraten... 1. Timotheus 5:13-14a (GNB)*

- Frauen sind verleumderisch – Frauen sind geschwätzig!
- Wenn zu viel geschwätzt wird, können daraus Probleme entstehen! Es betrifft auch nicht alle Frauen. Und Männer haben andere Probleme.
- Der Grossteil der Probleme in der Gemeinde wird von Frauen verursacht.

2. Zurechtweisung der Schwatzweiber!

Paulus schreibt:

11 Eine Frau soll in der Stille lernen, in aller Unterordnung. 12 Ich erlaube aber einer Frau nicht, zu lehren, auch nicht, dass sie über den Mann herrscht, sondern sie soll sich still verhalten. 1. Timotheus 2:11-12 (Sch2000)

- Warum sagt er das? Weil die Tendenz zum Herrschen da ist. Besonders in der hellenistisch geprägten Welt des Westens ist diese Tendenz da.
- Nicht so in anderen Kulturen – dort hast du Probleme mit Patriarchat und Diskriminierung von Frauen.
- Unsere Kultur hat ein Problem mit dem Feminismus:
 - Unterstütze nicht die Ideologie des Feminismus.
 - Feminismus hat einen üblen geistlichen Ursprung: Lilith! – Sie sei die erste Feministin gewesen.

Wer ist Lilith?

14 Wüstentiere und Schakale werden einander begegnen und ein Ziegenbock dem anderen zurufen; ja, dort wird die Lilith sich niederlassen und eine Ruhestätte für sich finden. Jesaja 34:14 (Sch2000)

- Lilith ist keine Person, sondern der Name eines dämonischen Geistes.
- Lilith findet sich im jüdischen Talmud und in jüdischer Theologie.
- Lilith ist natürlich ein Mythos, der besagt, dass Adam nebst Eva eine zweite Frau mit Namen Lilith hatte (wir wissen, dass dies nicht stimmt).
- Sie habe sich Adams Herrschaft und Patriarchat entzogen und wurde so zur ersten Feministin.
- Man sieht in ihr ein Gegenstück zur braven Eva.
- Der Lilith-Mythos symbolisiert die Selbstständigkeit der Frau gegenüber der Autorität der Männer.
- Lilith ist ein Geist und bedeutet Dämon oder Kreatur der Nacht.
- Der Lilith-Geist kann in einer Kirche sein wie der Isebel-Geist – beides steht sinnbildlich für Frauen, die zu viel Macht und Einfluss in der Gemeinde haben.

Es ist gut möglich, dass Paulus diese Art von Herrschaft und den Lilith-Mythos als versierter Kenner der Torah und der jüdischen Theologie im Visier hatte.

Lilith ist ein Dämon, ein Geist und eine Kreatur der Nacht. Darum sehen wir, weshalb Paulus über das Thema der Unterordnung schreibt.

Der teufel hasst die Frauen abgrundtief!

Nach dem Sündenfall geschah folgendes:

15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. 1. Mose 3:15 (Sch2000)

Feindschaft setzen zwischen dir – damit ist die Schlange gemeint – und der Frau. Die Feindschaft besteht zwischen dem teufel und der Frau.

a) Es gibt keine Feindschaft zwischen Gott und den Frauen – Gott liebt seine Schöpfung!

- Die Feindschaft besteht zwischen dem teufel und der Frau.
- Bis heute sind Frauen benachteiligt, unterdrückt, mussten als Tempelprostituierte arbeiten, wurden von religiösen Männern verbrannt, werden aufs Übelste ausgebeutet.

b) Darum sagt Paulus, was er sagt: die Frau wurde verführt und getäuscht

*13 Denn **zuerst** wurde Adam geschaffen, dann erst Eva. 14 Es war auch nicht Adam, der vom Verführer getäuscht wurde; die Frau **liess sich täuschen** und übertrat das Gebot Gottes. 1. Timotheus 2:13-14 (GNB)*

Paulus blickt zum Ursprung, zum Sündenfall zurück, wo diese Feindschaft zwischen dem teufel und der Frau begann. Adam wurde weder verführt noch getäuscht, sondern die Frau liess sich täuschen. Der teufel hatte von Anfang an die Frau im Visier, denn sie trägt die Verheissung des Samens, Jesus.

- Durch die Schöpfungsordnung schützt Gott die Frauen.
- Christus ist das Haupt jedes Mannes, der Mann das Haupt der Frau.
 - zuerst = Adam zuerst gebildet – Haupt! Vers 13
- Der Mann ist das Haupt; denn ein guter Ehemann ist ein Schutz für seine Frau. Dass sie sich nicht verführen lässt oder verführt wird.
- Und das tut er auch im Dienst – Er will Frauen, die im Dienst stehen, mit dieser Ordnung (Unterordnung) schützen.

Vers 14: Das griechische Wort für *verführt* heisst *apatao* (täuschen, betrügen). Ein verwandtes Wort = *aparabatos* bedeutet unverletzlich, unveränderlich.

Kann eine Frau im pastoralen Amt stehen?

Frauen sollen nicht einfach generell das primäre Lehramt der Männer übernehmen. Der Apostel Paulus legt unter dem neuen Bund der Gnade den Schwerpunkt auf die lokale Gemeinde.

Warum sollte eine Frau nicht das Senior Pastorat übernehmen?

- Männer sind in ihrem Design besser dafür geschaffen, um auf der mentalen Ebene zwischenmenschliche Beziehungen zu verkraften.
- Frauen sind von Natur aus anfälliger als Männer! Frauen im Allgemeinen sind anfälliger «getäuscht» zu werden.
- Frauen haben im Allgemeinen mehr Interesse an Personen und weniger Interesse an einer distanzierten, rationalen Analyse von Ideen. Aber die Fähigkeit zu einer distanzierten, kritischen Beurteilung ist absolut unerlässlich, um eine Gemeinde zu führen, Irrlehren zu erkennen und um in der Kirche Disziplin zu üben. In der Gemeinde geht es nicht um den Einzelnen, sondern um die Gemeinschaft (Gemeinde).
- Eine Frau ist schneller verführt und schneller verletzt!
- Egal, wo auf der Welt, alle Pastoren haben ähnliche Geschichten: die mentale Stärke, die es braucht, um das pastorale Amt auszuüben, ist eine andere Ebene. Nur der Vorrat an Gottes Gnade hält Pastoren buchstäblich am Leben.

Eine Frau wird am besten in der Rolle als Pastorin funktionieren, wenn sie nicht die Hauptverantwortung hat!

Eingebunden in ein pastorales Leiterteam mit Männern und Frauen kann sie sich getragen und unter Schutz fühlen und so eine gute und tragende Rolle als Pastorin ausüben und sich in ihren Gaben und Talenten in der Gemeinde entfalten.

Gedanken High Light

Lass dich ermutigen, die Kinder nach den biblischen Grundsätzen zu erziehen! Sei eine Priscilla und verkünde die Gnade Gottes. Dann haben deine Worte am meisten Kraft und Macht.

Das Wort wurde Fleisch – Jesus war der Bote der frohen Botschaft, des Evangeliums.

In Christus sein heisst, unter Schutz und im Wirkungsbereich Christi zu sein.

In einer Gemeinde zu sein bedeutet, dass du dich unter geistlicher Bedeckung befindest.

Gebet und persönliches Bekenntnis

Allein durch Gnade steh ich hier, vor deinem Thron, mein Gott, bei dir.

Der mich erlöst hat, lädt mich ein, ganz nah an seinem Herz zu sein.

Durchbohrte Hände halten mich. Ich darf bei dir sein ewiglich.

Will mich mein Herz erneut verdamm'n und Satan flösst mir Zweifel ein,
hör ich die Stimme meines Herrn, die Furcht muss fliehn, denn ich bin sein.

O, preist den Herrn, der für mich kämpft und meine Seele ewig schützt.

Mutig komm ich vor den Thron, freigesprochen durch den Sohn.

Dein Blut macht mich rein, du nennst mich ganz dein. In deinen Armen darf ich sein.

Seht doch, wie herrlich Jesus ist, der alle Schönheit übertrifft.

Die Liebe in Person ist hier, gerecht und treu steht er zu mir.

All unser Lob reicht niemals aus, ihn so zu ehren, wie's ihm gebührt.

Das ist der Grund, warum wir feiern: Wir sind befreit, er trug das Urteil.

O, preist den Herrn, preist den Herrn! Er hat für meine Schuld bezahlt.

Mutig komm ich vor den Thron, freigesprochen durch den Sohn.

Dein Blut macht mich rein, du nennst mich ganz dein. In deinen Armen darf ich sein.

In deinen Armen darf ich sein. Amen.